

Nur einer liess die Katze aus dem Sack

Parteipräsidenten diskutierten gestern in **Worb** über das Anforderungsprofil des nächsten Gemeindepräsidenten

Kandidatennamen wollten sie noch keine nennen. Wortreich äusserten sich die Worber Parteichefs am «Braui-Plouder» hingegen darüber, was der künftige Gemeindepräsident ab 2009 besser machen sollte.

CATHERINE ARBER

Note 4,8: So lautete die durchschnittliche Bewertung, mit der die fünf Parteipräsidenten die Leistung des Ende Dezember nach 20 Jahren abtretenden Gemeindepräsidenten Peter Bernasconi (sp) würdigten. Vieles habe er gut gemacht, lautete der Tenor am «Braui-Plouder» von gestern Abend im Worber Kleintheater. So habe der abtretende vollamtliche Gemeindepräsident etwa die Finanzen wieder auf Kurs gebracht oder die Verwaltung entschlackt. Doch es gab auch Kritik: Der Sozialdemokrat habe zu wenig fürs Gewerbe getan, und nach der Abstimmung über die Schliessungen sei ein Graben zwischen den Aussenorten und dem Zentrum entstanden. Einiges könnte sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin also besser machen – doch bei der entscheidenden Frage, wer dies denn ab Januar 2009 tun könnte, waren die Parteichefs auf einmal nicht mehr so redselig.

Bürgerliche mit Einerkandidatur

Kandidatennamen wollten sie noch keine nennen. «Wir streben eine bürgerliche Kandidatur an», sagten Martin Wälti (svp) und Maja

Widmer (fdp) lediglich. Ziel sei die «bürgerliche Wende». Auf Nachhaken des Moderators Martin Christen musste Wälti zugeben, dass die Partei auch ausserhalb des Politikums nach Kandidaten suche. «Ein Quereinsteiger, den niemand kennt, wird es schwer haben», meinte Wälti. Im Gespräch seien auch valable Kandidatinnen, sagte Widmer – und zerstreute Gerüchte,

wonach nur Männer im Rennens-Präsidium seien. Beispielsweise der Freisinnige Hanspeter Stoll (fdp) oder der SVP-Gemeinderat Jürg Hauser, die gestern im Publikum des Kleintheaters sass.

SP hat es am eiligsten

Während die Bürgerlichen erst Ende April nominieren wollen, steht mit Jonathan Gimmel seit ges-

tern Abend der Kandidat der Sozialdemokraten bereits fest (siehe Kasten). Die Parteiversammlung fand erst nach dem «Braui-Plouder» statt. Dort sass Gimmel noch als Partei-Ko-Chef auf der Bühne, liess sich von Christen aber immerhin ein «Ja, ich stehe zur Verfügung» entlocken. Ein künftiger Gemeindepräsident müsse integrativ sein, die Gräben in der Gemeinde zu-

schütten sowie seine Arbeit mit viel Herzblut und Ernsthaftigkeit angehen, sagte Gimmel. «Er soll nicht nur reden, sondern auch etwas für die Aussenorte machen», beschrieb Wälti das Anforderungsprofil an einen künftigen Gemeindepräsidenten. Auch solle er nicht einfach im Glashaus sitzen, sondern für alle da sein und sich öfters an Vereinsanlässen sehen lassen. Mehr Wert-

schätzung fürs Gewerbe, eine lebendigere Gemeinde und einen Steuerfuss auf dem Niveau der Stadt Bern: Dies erwartet Widmer von Bernasconis Nachfolgerin oder Nachfolger. «Mehr grüne Politik», wünschte sich Roland von Arx (Grüne). «Ich vermisse wiederkehrende Veranstaltungen, welche die Worber Bevölkerung verbinden würden», sagte Harry Suter (evp). Die EVP, die am 30. November das Zünglein an der Waage spielen könnte, wolle beobachten, welche Strategien die grossen Parteien wählen. «Erst dann werden wir Position beziehen», sagte Suter.



Sie richteten im Worber Kleintheater den **Blick auf den Wahlherbst** (von links): die Parteipräsidenten Harry Suter (evp), Roland von Arx (Grüne), Maja Widmer (fdp), Jonathan Gimmel (sp) und Martin Wälti (svp) sowie Moderator Martin Christen.

ADRIAN MOSER

SP nominiert Gimmel

Die SP Worb hat gestern Abend Jonathan Gimmel einstimmig als Kandidaten fürs Gemeindepräsidium nominiert. Der 36-Jährige wurde 2004 in den Gemeinderat gewählt und übernahm das Finanzdepartement. Zuvor sass er während zehn Jahren im Gemeindeparlament. 2000 war er mit 29 Jahren der jüngste Parlamentspräsident im Kanton Bern. Nach Auflösung der Freien Wähler Worb wechselte er in die SP, für die er heute als Ko-Präsident amtiert.

Der 36-Jährige arbeitet als Adjunkt bei der Präsidiationsdirektion der Stadt Bern. Er ist verheiratet und Vater eines kleinen Sohnes. (car)

Bern, 2. März 2008

Heute Abend ist

Greti Riva-Stampfli

geboren 18. Juni 1922

nach einer langen Wartezeit gestorben.

Wir werden unsere liebe Mutter, Nonna und Schwiegermutter schmerzhaft vermissen. Sie war immer für uns da, hat uns mit ihrer Liebe begleitet und aufmerksam und mit Freude Anteil an unserem Leben genommen.

Ihr Leben war gut und reich; so hat sie selbst es bis zum Schluss bezeichnet. Wir danken ihr von Herzen für alles.

Die liebe Tote ist zu Hause aufgebahrt. Wir laden herzlich ein zum Trauergottesdienst auf Mittwoch, 5. März 2008, 11 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche in Bern (Taubenstrasse). An die Feier schliesst sich die Beerdigung auf dem Bremgartenfriedhof an.

Allfällige Spenden zum Andenken an die Verstorbene können an die Spitexorganisationen Pro Vita 24, 3012 Bern (Postkonto 30-182281-8) oder Spitex plus, 3012 Bern (Postkonto 30-149782-9) gerichtet werden.

Enrico und Antonia Riva-Habermacher
mit Franca und Paolo

Cristina Riva und Salvador Fernandez

Caterina Riva und Arno Gadola

Traueradresse: Choisystrasse 5, 3008 Bern

937880

« Du Gott weisest mir den Weg zum Leben »

Psalm 16

Wir trauern um

Nelly Zysset-Finger

2. August 1921 bis 2. März 2008

Dankbar blicken wir auf ihr reiches Leben zurück, das geprägt war durch Liebe und Fürsorge. Ihre grosse Anteilnahme durften auch Freunde und Bekannte immer wieder erfahren. Wir alle verlieren einen lieben Menschen.

Traueradressen:
Walter Zysset
Holenackerstr. 65 B 08, 3027 Bern

Martin und Heidi Zysset
Obergasse 1, 7206 Igis

Walter Zysset-Finger
Thomas und Anna-Christina Zysset-Sandmeier
Beat Zysset
Martin und Heidi Zysset-Kernen
Tanja und Thomas Buchli-Zysset
Joel Zysset
Andrea Zysset
Claire Finger

Wir treffen uns zur Beerdigung am Mittwoch, 5. März 2008, um 14.00 Uhr bei der Aufbahnhalle neben der evangelischen Kirche Zizers GR.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir Sie das Aids-Waisenprojekt der Stiftung Gott hilft Zizers in Uganda zu berücksichtigen, Postkonto 90-112156-4.

302794

Todesanzeigen und Danksagungen

Annahmestellen während der Bürozeiten

Bern Innenstadt, Tel. 031 327 12 27
Näglistrasse 3, 3011 Bern
Mo-Fr 8.30-12 Uhr

Bern Nordring, Tel. 031 330 31 11
Anzeigen-Kundenservice, Dammweg 3, 3013 Bern
Mo-Fr 8-12 / 13.30-17 Uhr

Burgdorf, Tel. 034 409 34 44
Poststrasse 10, 3401 Burgdorf
Mo-Fr 8-12 / 13.30-17 Uhr

Solothurn, Redaktion, Tel. 032 62 522 44
Hauptgasse 14, 4502 Solothurn
Mo-Fr 7.30-12 / 13.30-17 Uhr

Langenthal, Tel. 062 939 44 44
St. Urbanstrasse 22, 4900 Langenthal
Mo-Fr 8-11.45 / 13-16.45 Uhr

Thun, Tel. 033 225 15 15
Kampfenstrasse 1, 3502 Thun
Mo-Do 7.30-11 / 14-17 Uhr
Fr 7.30-11 / 14-16 Uhr

Spiez, Tel. 033 690 80 30
Seestrasse 42, 3700 Spiez
Mo-Fr 8-12 / 13.30-17 Uhr

Interlaken, Tel. 033 828 80 30
Bahnhofstrasse 15, 3800 Interlaken
Mo-Do 7.30-12 / 13.30-18 Uhr
Fr 7.30-12 / 13.30-17 Uhr

Anzeigenpreise

Berner Zeitung BZ Gesamtanfrage inkl. Bund CHF 2.20

Kombi Berner Zeitung BZ
Stadt Bern/Emmental-Oberaargau inkl. Bund CHF 1.68

Thuner Tagblatt TT CHF 1.10

Berner Oberländer CHF 1.10

Kombi Thuner Tagblatt TT/Berner Oberländer CHF 1.52

Solothurner Tagblatt auf Anfrage

Alle Preise verstehen sich pro immer per Spitz, plus 7% MWST
Todesanzeigen und Danksagungen sind nicht abschliessend.

Anzeigenschluss

Berner Zeitung BZ Gesamtanfrage, Kombi Bern/Emmental-Oberaargau
Ausgabe Montag: Sonntag bis 16 Uhr, Dienstag bis Samstag: Am Vorabend bis 17 Uhr, Tel. 031 330 31 11, fax 031 330 35 71

Solothurner Tagblatt
Ausgabe Montag: Sonntag bis 17 Uhr, Dienstag bis Samstag: Am Vorabend bis 20 Uhr, Tel. 031 330 31 11, fax 031 330 35 71

Thuner Tagblatt TT / Berner Oberländer
Ausgabe Montag: Sonntag bis 17 Uhr, Dienstag bis Samstag: Am Vorabend bis 17 Uhr, Tel. 033 225 15 15, fax 033 225 15 05

Vater, ich habe gesündigt gegen
den Himmel und vor dir; ich bin hinfort
nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heisse.
Aber der Vater sprach zu seinen Knechten:
Bringt schnell das beste Gewand her und
zieht es ihm an.

Lukas 15, 21-22